

Schumann, Christine

Dschungelbuch zum EU-Bildungsjargon: Das Glossar EXPLICA beim Deutschen Bildungsserver

Die Deutsche Schule 95 (2003) 4, S. 510-511



Quellenangabe/ Reference:

Schumann, Christine: Dschungelbuch zum EU-Bildungsjargon: Das Glossar EXPLICA beim Deutschen Bildungsserver - In: Die Deutsche Schule 95 (2003) 4, S. 510-511 - URN: urn:nbn:de:0111-pedocs-281424 - DOI: 10.25656/01:28142

<https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:0111-pedocs-281424>

<https://doi.org/10.25656/01:28142>

Nutzungsbedingungen

Gewährt wird ein nicht exklusives, nicht übertragbares, persönliches und beschränktes Recht auf Nutzung dieses Dokuments. Dieses Dokument ist ausschließlich für den persönlichen, nicht-kommerziellen Gebrauch bestimmt. Die Nutzung stellt keine Übertragung des Eigentumsrechts an diesem Dokument dar und gilt vorbehaltlich der folgenden Einschränkungen: Auf sämtlichen Kopien dieses Dokuments müssen alle Urheberrechtshinweise und sonstigen Hinweise auf gesetzlichen Schutz beibehalten werden. Sie dürfen dieses Dokument nicht in irgendeiner Weise abändern, noch dürfen Sie dieses Dokument für öffentliche oder kommerzielle Zwecke vervielfältigen, öffentlich ausstellen, aufführen, vertreiben oder anderweitig nutzen.

Mit der Verwendung dieses Dokuments erkennen Sie die Nutzungsbedingungen an.

Terms of use

We grant a non-exclusive, non-transferable, individual and limited right to using this document.

This document is solely intended for your personal, non-commercial use. Use of this document does not include any transfer of property rights and it is conditional to the following limitations: All of the copies of this documents must retain all copyright information and other information regarding legal protection. You are not allowed to alter this document in any way, to copy it for public or commercial purposes, to exhibit the document in public, to perform, distribute or otherwise use the document in public.

By using this particular document, you accept the above-stated conditions of use.

Kontakt / Contact:

peDOCS
DIPF | Leibniz-Institut für Bildungsforschung und Bildungsinformation
Informationszentrum (IZ) Bildung
E-Mail: pedocs@dipf.de
Internet: www.pedocs.de

Digitalisiert

Mitglied der


Leibniz-Gemeinschaft

Christine Schumann:
Dschungelbuch zum EU-Bildungsjargon:
Das Glossar EXPLICA beim Deutschen Bildungsserver

Mit den zahlreichen Bildungs- und Förderprogrammen der Europäischen Union (EU) steigt auch die Zahl an Abkürzungen und Programmnamen. Selten erschließen sich Inhalt und Bedeutung dieser Begriffe von alleine, meist sind sie ziemlich unverständlich. Wenn man sich aber im Dschungel des EU-Bildungsjargons zurecht finden muss, ist guter Rat teuer – oder auch nicht: Seit Juli 2003 ist das Glossar EXPLICA auch direkt über den Deutschen Bildungsserver zu erreichen. EXPLICA ist eine 1999 am Informationszentrum (IZ) Bildung des DIPF entwickelte terminologische Datenbank zur europäischen Dimension des Bildungswesens. Neben dem „Glossar für das Bildungswesen in der Bundesrepublik Deutschland“, das federführend von der Ständigen Konferenz der Kultusminister der Länder (KMK) erstellt wird, bietet der Deutsche Bildungsserver damit nun auch Begriffsdefinitionen zum Bildungswesen auf europäischer Ebene an. Die beiden Glossare können direkt erreicht werden unter: <http://www.bildungsserver.de/glossare.html>.

EXPLICA enthält eine Sammlung von Definitionen spezifischer Begriffe zur europäischen Dimension des Bildungswesens. Rund 350 Begriffe wurden aus der Fülle nationaler und europäischer Quellen gesammelt, ausgewählt und in den drei Kategorien „Datenbanken und Dienste“, „Programme“ und „Konzepte“ gebündelt. Europäische bzw. europarelevante Institutionen wurden in EXPLICA nicht berücksichtigt, sie sind in der Datenbank INES „Information on National Education Systems“ zu finden – <http://www.dipf.de/datenbanken/ines.htm>.

Alle Termini in EXPLICA sind in drei Sprachen – deutsch, englisch und französisch – dokumentiert; die Definitionen und Erläuterungen sind auf Deutsch und auf Englisch angegeben. Neben der Glossarfunktion, der Erklärung und Definition von Akronymen und Programmnamen, eignet sich EXPLICA auf Grund der Mehrsprachigkeit auch sehr gut als Wörterbuch. Darüber hinaus können über die bibliographischen Nachweise weitergehende Informationen recherchiert werden, die entsprechenden Quellenangaben verweisen auf Programmleitfäden und Handwörterbücher, die direkt im Umfeld der europäischen Institutionen entstanden sind.

Künftig werden aber nicht nur die aktuellen Begriffsinhalte gefragt sein. In absehbarer Zeit wird ein Erklärungsbedarf für Termini entstehen, die in den zurückliegenden Jahrzehnten eine Rolle spielten – zum Beispiel in den EU-Beitrittsländern. Die in EXPLICA dokumentierten Begriffe spiegeln die gesamte Entwicklung der Bildungszusammenarbeit in Europa wider: Angefangen beim ersten offiziellen Beschluss zum Informationsaustausch zu Beginn der 70er-Jahre, über die ersten Programme wie COMETT oder PETRA in den 80er-Jahren bis zum Vertrag von Maastricht 1992, bei dem die Bildung als eigenständiger Zuständigkeitsbereich der EU definiert wurde – und 1995 die Programme SOKRATES, LEONARDO DA VINCI, JUGEND lanciert wurden.

Interessant ist die Datenbank für alle diejenigen, die sich mit dem Bildungswesen in Europa befassen, wie Lehrende an Schulen und Universitäten. Auch Studierenden und Wissenschaftlern kann sie eine wertvolle Informationsquelle sein.

Das DIPF ist mit 79 außeruniversitären Forschungsinstituten und Serviceeinrichtungen für die Forschung Mitglied der Leibniz-Gemeinschaft. Das Aufgabenspektrum der Institute reicht von den Raum- und Wirtschaftswissenschaften über weitere gesellschaftswissenschaftliche Forschungsprojekte bis in die Natur-, Ingenieur- und Umweltwissenschaften. Leibniz-Institute arbeiten nachfrageorientiert und interdisziplinär. Sie verstehen sich als Kooperationspartner von Industrie, Behörden und Politik; besonders eng und intensiv ist die wissenschaftliche Kooperation mit den Hochschulen. Ihre Forschungs- und Dienstleistungsaufgaben sind von überregionaler Bedeutung, gesamtstaatlichem wissenschaftspolitischen Interesse und werden deshalb von Bund und Ländern gemeinsam gefördert. Näheres unter: <http://www.wgl.de>

Weitere Informationen und Kontakt: Deutsches Institut für Internationale Pädagogische Forschung, Schloßstr. 29, 60486 Frankfurt/Main, Urls: <http://www.dipf.de>; Deutscher Bildungsserver:

<http://www.bildungsserver.de>

Informationszentrum (IZ) Bildung, Öffentlichkeitsarbeit,
Christine Schumann, Tel. 069/24708-314, Fax 069/24708-328,
E-Mail schumann@dipf.de

Axel Lamprecht: Hybrides Lernen – Kombination von E-Learning und Präsenzlernen

(1.) *Fragestellung:* Erfahrungen aus praktischen Übungen wie z. B. Grundkursen der Wirtschaftsinformatik zeigen oft eine Dreiteilung der Kursteilnehmer: Ein Drittel der Teilnehmer langweilt sich, weil der Lernfortschritt nicht schnell genug ist bzw. für diese Gruppe nicht relevante Stoffgebiete vermittelt werden. Ein weiteres Drittel „hinkt“ hinterher und „klinkt“ sich über kurz oder lang aus der Veranstaltung aus. Ein zu geringer Teil der Kursteilnehmer ist i. d. R. mit der Stoffvermittlung vollkommen zufrieden. Das individuelle Erarbeiten von Wissen mit multimedialen Lernangeboten könnte hier grundsätzlich Abhilfe schaffen. Dabei sind jedoch etliche Fragen zu klären:

- Welche didaktischen Konzepte sind erforderlich?
- Welche Anreize für das selbstgesteuerte Lernen (E-Learning) sind erforderlich?
- Wird diese Art des Unterrichts von den Lernenden akzeptiert?
- Gibt es Verbesserungen oder Verschlechterungen gegenüber traditionellem Unterricht?

(2.) *Methoden:* Im Wintersemester 2002/2003 wurde an der Fachschule für Datenverarbeitung, Memmingen eine Evaluation durchgeführt. Mittels Fragebogen wurde die abgelaufene Hybrid-Veranstaltung von den Schülern beurteilt. Die Befragung wurde anonym durchgeführt. Die Rücklaufquote betrug 87,5 % (N=16).

Die E-Learning-Einheiten wurden mit der Lernplattform eines Lernplattformanbieters erstellt und im Internet bereitgestellt. Die Studenten benötigten lediglich einen Browser und einen Internet-Anschluss. Für einige Übungen war ein Datenbanksystem erforderlich. Somit konnte eine Bearbeitung unabhängig von Raum und Zeit erfolgen. Zusätzlich bestand die Möglichkeit, jederzeit Emails an den Autor zu senden oder Fragen in ein Forum einzustellen. Neben den E-Learning-Einheiten wurden Präsenzeinheiten abgehalten. Die Präsenz-